

Wortgottesdienst zum Thema „Zusammenhalt“

Lied Vertraut den neuen Wegen (GL 791)

Liturgische Eröffnung

Hinführung

Hintergrund/Einführung: aus dem Beschluss des Diözesankomitees vom März 2022

„Die Gesellschaft gemeinsam gestalten – für eine Zukunft in Nächstenliebe, Frieden, Respekt und Solidarität“

Die Gesellschaft in Deutschland scheint vor einer Zerreißprobe zu stehen: Die Corona-Pandemie und viele andere Entwicklungen der vergangenen Jahre haben die Tendenz zur

Polarisierung verstärkt. Oftmals wird dabei ein unterbestimmtes „wir“ gegen „die anderen“

gesetzt, womit bewusst Personen ausgegrenzt und diffamiert werden. Es scheint immer schwieriger zu werden, miteinander in den Dialog zu treten und sachliche Debatten zu führen. Als Christinnen und Christen stellen wir uns gegen eine Haltung, die die Polarisierung der Gesellschaft in Kauf nimmt oder sogar vorantreibt. Stattdessen setzen wir auf Dialog aus Nächstenliebe, auf eine gewaltfreie Austragung gesellschaftlicher Konflikte und auf eine solidarische Zukunft, sodass jedem und jeder der Respekt entgegengebracht wird, den sie/er zu Recht erwarten kann. Wir sind überzeugt: Wenn wir als Gesellschaft zusammenhalten, können wir gemeinsam die anstehenden Probleme lösen und an einer gerechten Zukunft für alle bauen.“

In diesem Sinne und in diesem Geist wollen wir gemeinsam Gottesdienst feiern. Wir wollen uns stärken für den gemeinsamen Einsatz für Nächstenliebe, Frieden, Respekt und Solidarität. Wir wollen unsere Anliegen vor Gott bringen und um seine Fürsprache bitten.

Kyrie

Ratlos sind wir hier versammelt. Doch wir wissen, dass wir nicht ohne Hoffnung sind und Christus unter uns ist. So wollen wir ihn, unseren Herrn, anrufen:

Herr Jesus, du bist unser Friede. – Kyrie eleison
Du führst zusammen, was getrennt ist. – Kyrie eleison

Du bist immer mitten unter uns. – Christe eleison
Du schenkst uns Hoffnung und Zuversicht. – Christe eleison

Du schaffst einen neuen Himmel und eine neue Erde – Kyrie eleison
Du vernichtest den Tod für immer. – Kyrie eleison

Lied **Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)**

Lesung **Röm 12.9–16b (Basisbibel)**

Die Liebe als Grundlage für das Verhalten gegenüber allen Menschen

⁹ Eure Liebe soll aufrichtig sein. Verabscheut das Böse und haltet am Guten fest.¹⁰ Liebt einander von Herzen als Brüder und Schwestern. Übertrefft euch gegenseitig an Wertschätzung.¹¹ Lasst nicht nach in eurem Eifer. Lasst euch vom Geist anstecken und dient dem Herrn.¹² Freut euch, dass ihr Hoffnung habt. Bleibt standhaft, wenn ihr leiden müsst. Hört nicht auf zu beten.¹³ Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind. Seid jederzeit gastfreundlich.¹⁴ Segnet die Menschen, die euch verfolgen. Segnet sie und verflucht sie nicht.¹⁵ Freut euch mit den Fröhlichen. Weint mit den Weinenden.¹⁶ Seid alle miteinander auf Einigkeit aus. Werdet nicht überheblich, sondern lasst euch auf die Unbedeutenden ein.

Lied **Da wohnt ein Sehnen tief in uns**

Refrain: Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.

1. Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir. In Sorge, im Schmerz – sei da, sei uns nahe, Gott. Refrain
2. Um Einsicht, Beherztheit, um Beistand bitten wir. In Ohnmacht, in Furcht – sei da, sei uns nahe, Gott. Refrain
3. Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir. In Krankheit, im Tod – sei da, sei uns nahe, Gott. Refrain
4. Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir. Wir hoffen auf dich – sei da, sei uns nahe, Gott. Refrain

Text und Melodie: Anne Quigley / deutsch: Eugen Eckert

Evangelium Mt 25,31-45 (EÜ 2016)

Das Gleichnis vom Gericht des Menschensohnes über die Völker

³¹ Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. ³² Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. ³³ Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. ³⁴ Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! ³⁵ Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ³⁶ ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. ³⁷ Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? ³⁸ Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? ³⁹ Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? ⁴⁰ Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. ⁴¹ Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! ⁴² Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ⁴³ ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht. ⁴⁴ Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? ⁴⁵ Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. ⁴⁶ Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.

Auslegung/Aktion

Bericht über das Projekt, die Gemeinde, den Verband – Verbindung zu den Schrifttexten

Glaubensbekenntnis

Friedenszeichen/Friedenslied (Mögliche Aktion mit den Karabiner-Anhängern; sich verbinden/zusammenhalten/Frieden halten)

Frieden geht nicht immer auf (Kanon)

Frieden geht nicht immer auf,
lass die Saat doch langsam grünen,
gib der Pflanze, was sie braucht,
einmal, einmal wird sie blühen.

Oder

Herr, gib uns Deinen Frieden (Kanon)

Herr, gib uns deinen Frieden,
gib uns deinen Frieden,
Frieden, gib uns deinen Frieden, Herr,
gib uns deinen Frieden.

Fürbitten

Guter Gott, du hast uns Ohren gegeben. Hilf uns, gut zuzuhören, wenn Menschen etwas zu sagen haben.

Alle: Gott, gib uns Mut.

Guter Gott, du hast uns Augen gegeben. Hilf uns, nicht wegzusehen, wenn Menschen ungerecht behandelt werden.

Alle: Gott, gib uns Mut.

Guter Gott, du hast uns eine Nase gegeben. Hilf uns, sie nicht zu hoch zu tragen, wenn Menschen mit Problemen kämpfen.

Alle: Gott, gib uns Mut.

Guter Gott, du hast uns einen Mund gegeben. Hilf uns, Trost zuzusprechen, wenn Menschen traurig sind.

Alle: Gott, gib uns Mut.

Guter Gott, du hast uns Hände gegeben. Hilf uns, fest zuzupacken, wenn Menschen unsere Hilfe brauchen.

Alle: Gott, gib uns Mut.

Guter Gott, du hast uns ein Herz gegeben. Hilf uns, zu verstehen, wenn Menschen anders sind als wir.

Alle: Gott, gib uns Mut. Amen.

Vater Unser

Schluss text/Gebet

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Franz von Assisi

Segen

Sei mutig und stark!
Fürchte dich nicht und habe keine Angst.
Denn dein Gott ist mit dir in allem, das du tun wirst.
So segne dich der allmächtige, barmherzige und menschenfreundliche Gott, der Vater,
der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Lied

Magnifikat (GL 390)